

# Mit Blut, Schweiß und Freudentränen

Wenn Bibliotheksmitarbeiterinnen selbst renovieren / Ein Projektbericht

**Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn mit ihren 12 000 Einwohnern befindet sich in Brandenburg und grenzt unmittelbar an Berlin-Frohnau. Der äußerst aktuelle Bestand von mehr als 13 000 physischen sowie 9 000 digitalen Medien in der dortigen Bibliothek wird gut von den Bürgern angenommen und führt auch Leser aus umliegenden Wohnorten zur Gemeindebibliothek.**

Bereits ein halbes Jahr vor der notwendigen Renovierung wurden die ersten Gespräche mit allen Beteiligten geführt, zum Beispiel darüber, dass stabile, stapelbare Kisten angemietet werden, weil kein Ausweichquartier zur Verfügung gestellt werden konnte.

Da ohnehin alle Räume durch die Bibliotheksmitarbeiterinnen freigeräumt werden mussten, war es sinnvoll, im Zuge der Renovierung alle Wände zu streichen. Allerdings war diese Maßnahme im laufenden Haushalt nicht vorgesehen und damit die Beauftragung eines Malers nicht möglich. Wollte man nicht im nächsten oder übernächsten Jahr wieder alle Medien einpacken und die Bibliothek schließen, musste also das Streichen der Wände mit der Fußbodensanierung erfolgen.

Das relativ junge Bibliotheksteam besprach in einer internen Teamsitzung alle Vor- und Nachteile der gesamten Renovierung. Jede Mitarbeiterin konnte frei ihre Meinung und ihre Bedenken äußern. Relativ schnell fanden die Mitarbeiterinnen eine pragmatische und einfache Lösung: Sie schlugen der Verwaltung vor, selbst und ohne zusätzliches Personal zu streichen, alle Kisten zu packen und nach der Renovierung wieder alle Medien in die Regale einzustellen.

Nachdem dem Vorschlag der Bibliotheksmitarbeiterinnen zugestimmt

wurde, begann die eigentliche Planung.

Weil viele Glienicker Bürger über die großen Sommerferien verreisen und damit die Ausleihzahlen in diesen Wochen rückläufig sind, wurde die Schließzeit auf diesen Zeitraum festgesetzt. Dabei bot der insgesamt sechswöchige Schließzeitraum im Falle eines »Worst Case« genügend Zeit, um gegebenenfalls weitere Maßnahmen zu initialisieren.

## Große Werbeaktion im Vorfeld

Im Vorfeld wurde eine große Werbeaktion gestartet, die neben der Veröffentlichung der Schließzeit vor allem die Leser zum »Leerleihen« der Bibliothek motivieren sollte. Die Aktion war so erfolgreich, dass viele Regalinhalte nicht mehr in Kisten verpackt werden mussten.

Bereits einen Tag vor der Schließzeit wurden 360 Kisten geliefert, die Regalböden mit einem vorher verabredeten System beschriftet und erste Flächen für das Streichen abgeklebt

Nachdem alle Medien fertig verpackt waren, rückte der Hausmeister mit seinem dreiköpfigen Team alle Regale und Möbel von den Wänden. Die freigeräumten Wände wurden sofort von den Mitarbeiterinnen gestrichen, bevor im Anschluss der Fußbodenleger den maroden PVC-Belag entfernte. Bereits am nächsten Tag verlegte der Handwerker den strapazierfähigen Teppich aus Kugelgarn in einem neutralen Anthrazit.

Dank des neuen Teppichs sowie der weißen Wände wirkt die Bibliothek hell und sauber. Um diesen Eindruck zu



Zur Wiedereröffnung erstrahlte die Bibliothek in neuem Glanz. Foto: Gemeindebibliothek Glienicke/Nordbahn

verstärken, begannen die Mitarbeiterinnen die gesamte Bibliothek von oben bis unten komplett zu reinigen.

Die Wiedereröffnung fand unter großer Aufmerksamkeit der Presse statt und wurde vom Bürgermeister und der Fachbereichsleiterin begleitet. Viele Aktionen wie eine eigene von zwei Mitarbeiterinnen vorbereitete und durchgeführte Bücherkunstausstellung rundeten den Tag ab.

Die BibliotheksnutzerInnen sind begeistert von der neuen Atmosphäre in der Bibliothek und loben den geleisteten Einsatz.

Darüber hinaus hatte die Aktion für die Teambildung einen nachhaltigen positiven Effekt und das trotz zweier kleiner Arbeitsunfälle. Alle Mitarbeiterinnen sind noch näher zusammengedrückt und identifizieren sich stärker mit »ihrer« Bibliothek. Jeder Krümel wird sofort aufgehoben und jede Schramme an der Wand mit dem Pinsel nachgearbeitet.

Fragt man die Bibliotheksmitarbeiterinnen, ob sie es wieder machen würden, lautet die Antwort: »Ja, jederzeit. Wir haben geschwitzt und sogar geblutet und der Muskelkater war an manchen Tagen nicht zu überbieten. Aber die Freudentränen am Ende überwogen alles!«

Die gesamte Aktion wurde auf der Webseite der Bibliothek [www.bibliothek-glienicke.eu](http://www.bibliothek-glienicke.eu) dokumentiert und ist im Menüpunkt Willkommen – Bibliothek – Renovierung einzusehen.

*Nadine Thomas, Leiterin der Gemeindebibliothek Glienicke/Nordbahn*